

## Kommunalwahl 2008:

# E c k p u n k t e für den Natur- und Umweltschutz

Verbände im Landkreis stellen Forderungskatalog mit elf Punkten auf

Natur- und Umweltschutzverbände im Landkreis haben sich zusammengeschlossen und gemeinsame Fachbeiträge zu wichtigen Sachthemen im Natur- und Umweltschutz verfasst. Aus diesen Artikeln sind in einem Kurzüberblick die derzeitigen Defizite als auch Forderungen seitens der Verbände dargestellt. Aktuelle Natur- und Umweltschutzfragen und -probleme müssen in unserem Landkreis eine übergeordnete Rolle bei der Bevölkerung und in der Politik erlangen, um Landschaft, Gesundheit und Versorgung nachhaltig weiterzuentwickeln.

Folgende Verbände haben sich aus diesem Grund zusammengeschlossen: Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos, Schutzgemeinschaft Ammersee Süd, Mobil ohne Fossil, Initiativgruppe Energiewende im Pfaffenwinkel, Pro Bahn.

Zu insgesamt 11 Themenfeldern wurden Leitsätze erstellt, die Sie sich von der Homepage des Kreisgruppe ([www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de](http://www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de)) als PDF-Dokumente herunterladen können: Abfallwirtschaft, Energiewende, Flächenverbrauch, Funkproblematik, Gentechnik, Hochwasserschutz, Mobil ohne Fossil, Naturschutz, Naturschutzetat, ÖPNV, Umweltbildung.

### Für Bewahrung der Heimat und konkreten Klimaschutz

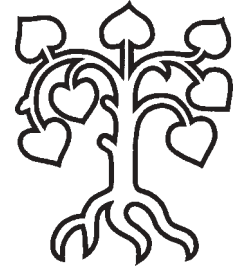
Die Kommunen spielen eine zentrale Rolle bei der Bewahrung von Bayerns Schönheit und der Umsetzung nationaler, europäischer und internationaler Umweltziele. Der Bund Naturschutz will als parteipolitisch unabhängiger Verband, der mit rund 900 Untergliederungen in jeder dritten bayerischen Gemeinde verankert ist, zur politischen Willensbildung beitragen. Wir sind dem Artikel 141, Absatz 1 der bayerischen Verfassung besonders verpflichtet:

*„Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist, auch eingedenk der Verantwortung für die kommenden Generationen, der besonderen Fürsorge jedes einzelnen und der staatlichen Gemeinschaft anvertraut. Tiere werden als Lebewesen und Mitgeschöpfe geachtet und geschützt. Mit Naturgütern ist schonend und sparsam umzugehen. Es gehört auch zu den vorrangigen Aufgaben von Staat, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Boden, Wasser und Luft als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen, eingetretene Schäden möglichst zu beheben oder auszugleichen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie zu achten, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten und dauerhaft zu verbessern, den Wald wegen seiner besonderen Bedeutung für den Naturhaushalt zu schützen und eingetretene Schäden möglichst zu beheben oder auszugleichen, die heimischen Tier- und Pflanzenarten und ihre notwendigen Lebensräume sowie kennzeichnende Orts- und Landschaftsbilder zu schonen und zu erhalten.“*



## F r a g e n k a t a l o g

- 1) Welche Gewichtung messen Sie der Umweltbildung bei? Planen Sie langfristig Finanzmittel bereit zu stellen? Werden Sie gemeindliche Einrichtungen/Gebiete bereitstellen?
- 2) Planen Sie die Flächenversiegelung zu reduzieren? Industrieansiedlungen auf bereits versiegelten Flächen zu fördern? Wohngebiete naturnah zu optimieren?
- 3) Werden Sie auf Gentechnik auf kommunalen Flächen verzichten? Unterstützen Sie die gentechnikfreie Region durch eine Selbstverpflichtungserklärung? Fördern Sie Stoffkreisläufe, insbesondere der Nahrungskette aus der Region?
- 4) Stellen Sie Finanzmittel, Personal und Material dauerhaft bereit, um die biologische Vielfalt zu sichern, Moore zu erhalten, alte Bäume zu erhalten, Biotope und Naturschutzgebiete auszuweisen und zu pflegen?
- 5) Welche Politik verfolgen Sie beim Hochwasserschutz? und naturnaher Fließgewässer?
- 6) Welche Bedeutung haben für Sie die Begriffe Energiesparen, Gebäudeisolierung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, kommunale Energie- und Wasserversorgung, Privatisierung kommunaler Aufgaben?
- 7) Wie werden Sie in Zukunft die Abfallpolitik angehen? Altpapiersammlung durch Vereine? Wie gehen Sie mit Klärschlamm um? Wie ist Ihre Haltung zur Müllverbrennung?
- 8) Welche Maßnahmen planen Sie im Zusammenhang mit der Mobilfunk-Problematik?
- 9) Welche Möglichkeiten werden Sie ausschöpfen, um den ÖPNV attraktiver zu machen? Denken Sie dabei auch an sinnvolle Vernetzung mit anderen Gemeinden? Wie ist Ihre Haltung zum Ortsbus, dem Bus- und Bahnangebot sowie zur Reaktivierung »Fuchstalbahn«?



**Bund Naturschutz  
Kreisgruppe WM-SOG**  
Hofstraße 6, 82362 Weilheim  
Tel.: 0881/2995  
Fax: 0881/927 83 45

**email:**  
[bn.weilheim@t-online.de](mailto:bn.weilheim@t-online.de)  
[www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de](http://www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de)

### Umwelt-Engagement des zukünftigen Bürgermeisters

Sehr geehrter Herr ..., verschiedene Umweltverbände aus dem Landkreis haben im Zuge der bevorstehenden Kommunalwahl ein Bündnis gegründet und zu insgesamt elf Themenkomplexen Leitsätze erstellt, wie in Zukunft Umwelt- und Klimaschutz in unserem schönen Landkreis optimiert werden sollte.

Um Ihren Wählerinnen und Wählern ein Meinungsbild über Ihre Umweltpolitik zu vermitteln, habe ich einen Fragenkatalog erstellt, den Sie bitte kurz mit Ihren Zielen beantworten und durch Ihre Unterschrift für die Veröffentlichung in den lokalen Medien freigeben.

Bitte senden Sie mir Ihre Antworten baldmöglichst zurück. Für detaillierte Fragen zu den Leitsätzen kontaktieren Sie bitte die entsprechenden Autoren.

Für ein Gespräch mit Ihnen, wie Sie den Natur-/Umwelt- und Klimaschutz mit uns voranbringen wollen, stehe ich gerne zur Verfügung.

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen, Ihr Interesse und Ihr Engagement und wünsche Ihnen viel Erfolg bei den Kommunalwahlen. Ich wünsche Ihnen frohe besinnliche Weihnachten und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
Thomas Elste,  
BN -Ortsgruppenvorsitzender  
Peiting-Schongau